



Lehmann und Pooley dominieren am Schilthorn

Favoriten gehen am Inferno Halbmarathon siegreich aus

Jonas Lehmann und Emma Pooley wurden ihrer Favoritenrolle am Inferno-Halbmarathon gerecht. Der deutsche Vizemeister im Berglauf erreichte nach 2:04.47 das Ziel auf 2970 Meter über Meer. An zweiter Stelle, drei Minuten später, traf der Grindelwaldner Werner Marti auf dem Schilthorn ein. Die Britin und amtierende Duathlon-Weltmeisterin (Mitteldistanz) Emma Pooley liess all ihre Konkurrentinnen hinter sich und sicherte sich an ihrer ersten Inferno Halbmarathon-Teilnahme den Sieg mit einer Zeit von 2:21.10.

Mürren/Schilthorn – Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen – zumindest bis Mürren: Knappe drei Sekunden trennten die beiden Läufer Jonas Lehmann und Werner Marti in Mürren. Der anstrengendste Teil der Strecke lag jedoch noch vor ihnen. Welcher der beiden 28-jährigen Athleten würde den Sieg ins Ziel bringen? Der einheimische Werner Marti, oder der Deutsche Vizemeister im Berglauf Jonas Lehmann?

Lehmann stärker am Berg

Lehmann spielte seine Stärke am Berg aus und kämpfte sich trotz schlechten Sichtverhältnissen voran: Am Kleinen Schilthorn betrug sein Vorsprung auf den Grindelwaldner Marti bereits drei Minuten. Das Ziel auf 2790 Meter über Meer erreichte Jonas Lehmann schliesslich mit einer Zeit von 2:04.47, ohne den Vorsprung auf Werner Marti einzubüssen. Der Grindelwaldner beendete den Halbmarathon auf dem 2. Rang in einer Zeit von 2:07.39. Als dritter aufs Podest lief der Ringgenberger Philipp Feuz. Mit einer Zeit von 2:09.38 beträgt sein Rückstand auf Lehmann etwas mehr als 5 Minuten.

Pooley lässt alle hinter sich

Bei den Damen war der Fall vom Start weg klar: Emma Pooley, Radrennfahrerin, Langstreckenläuferin, Dua- und Triathletin sowie zweifache Olympionikin, übernahm die Führung und gab diese bis zum Ziel nicht mehr aus der Hand. Es war der erste Auftritt am Inferno Halbmarathon der 34-jährigen Britin, die bereits seit 12 Jahren in der Schweiz lebt. «Ich scheine mich an die Berge hier gewöhnt zu haben», meinte die übergelückliche Siegerin im Ziel. Pooley liess ihren Konkurrentinnen keine Chance: In einer Zeit von 2:21.10 überwand sie die über 2000 Höhenmeter bis zum Ziel auf dem Schilthorn. Die zweitplatzierte Melanie Noll aus Gossersweiler-Stein, Deutschland, folgte mit einem Abstand von zehn Minuten und einer Zeit von 2:31.43. Die Sigriswilerin Andrea Huser startete am Berg eine Aufholjagd und kam schliesslich als dritte und somit beste Schweizerin ins Ziel. Ihre Zeit betrug 2:38.47.

Schwierige Sichtverhältnisse

Das Wetter machte der Jubiläumsausgabe des Inferno Halbmarathons keinen Strich durch die Rechnung. Bewölkter Himmel, vereinzelte Nebelschwaden und feiner Nieselregen begleitete den Start der 471 Athletinnen und Athleten zum Inferno Halbmarathon. Von den kühlen Temperaturen und dem feuchten Wetter liessen sich die Startenden kaum beeindrucken. Die Stimmung während dem gesamten Lauf war sehr gut – und trotz eher wenigen Zuschauern an der Strecke

– sehr motivierend. Problematischer waren die Sichtverhältnisse – insbesondere auf dem Streckenabschnitt zwischen Mürren und Schilthorn.

Schnellste Zeiten bei den Teams

Insgesamt elf Teams bestehend aus je drei Läufern und Läuferinnen absolvierten den Halbmarathon als Staffellauf. In der Kategorie Mixed durfte die Staffel «Oehrli Michel» den Sieg feiern. Michel Oehrli, Jana und Toni Reichenbach erreichten das Ziel in 2:42.30. Bei den reinen Damentteams gewannen Astrid Schmid, Ursula Rauber und Barbara Baer vom Team «Kandertaler Ladies». Ihre Zeit vom Start in Lauterbrunnen bis ins Ziel betrug 3:03.11.

Weitere Informationen / Pressedienst:

INFERNO Triathlon

Corinne Binz

Feldenstrasse 11

3655 Sigriswil

Tel. +41 (0)79 377 08 56

Mail: corinne.binz@inferno.ch

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download →

www.swiss-image.ch/goinferno

info@inferno.ch oder www.inferno.ch
